



Gebrauchs- und Montageanleitung

für Ihren BK Kaminofen



Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (BImSchV)

Alle unsere BK Kaminöfen erfüllen mindestens die Werte der 1. Stufe der Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (BImSchV) und dürfen somit zeitlich unbegrenzt über das Jahr 2024 hinaus weiterbetrieben werden.

Sie müssen nicht mit einem Staubfilter nachgerüstet werden.

Die Werte
dieses Kaminofens
liegen deutlich unter
den kommenden gesetz-
lichen Bestimmungen
der BImSchV. Kein
Feinstaubfilter nötig



Sicherheitshinweise

- Nach dem Gerätesicherungsgesetz ist der Betreiber verpflichtet, sich anhand der Gebrauchsanweisung über die richtige Handhabung des Geräts zu informieren.
- Der Kaminofen wird in der Ausführung Bauart 1 gefertigt. Er besitzt selbstschließende (nicht selbstverriegelnde) Türen. Das Zufallen der Türen wird durch eine Feder bewirkt. Sollte die Feder einmal nachlassen, so können Sie jederzeit bei Ihrem Händler eine neue bestellen. Nach der Prüfnorm EN 13240 gilt eine Tür als geschlossen, wenn die verbleibende Öffnung kleiner als 0,05 m² ist.
- **Beim Betrieb müssen die Türen stets geschlossen gehalten werden.** Dabei wird die Heizleistung über den Primärluft-Schieber geregelt. Der Sekundärluft-Schieber muß beim Betrieb stets offen bleiben.
- Bei Betrieb von in Wohnhäusern aufgestellten Einzelfeuerstätten, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum beziehen, ist in jedem Fall für eine ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen.
- Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Aschetür betrieben werden. Bei geöffneter Aschetür werden unkontrollierte Luftmengen zugeführt, wodurch der Kaminofen überlastet wird und die vom Feuer berührten Bauteile Schaden nehmen.
- Nach dem Betrieb sind die Sekundärluft- und Primärluft-Schieber stets zu schließen.
- Der Kaminofen darf nur in kaltem Zustand gereinigt werden.
- **Achtung: Der Kaminofen wird im Betrieb heiß !!!
Kinder vom Ofen fernhalten !!!**

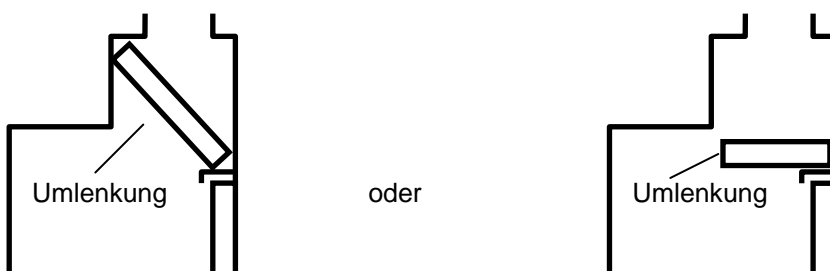
Kaminofen aufstellen

Nur ein vom Fachmann angeschlossenes Gerät bietet die Gewähr, dass die baurechtlichen Vorschriften und feuerpolizeilichen Richtlinien eingehalten werden. Dies ist für die einwandfreie Funktion und Ihre Sicherheit unbedingt erforderlich.

Nach der Auslieferung das Gerät auspacken und die am Boden befindliche Transportsicherung entfernen.

Umlenkung und Stehrost einsetzen und ggf. die durch den Transport verrutschten Vermeiculiteplatten/ Schamottsteine vor Inbetriebnahme ausrichten.

Die Umlenkung wird je nach Ofentyp auf folgende Art eingesetzt - siehe Schnitt durch die Brennkammer:



Den Aufstellplatz möglichst in der Nähe des Schornsteins wählen. Unter dem Kaminofen ist ein nicht brennbarer Bodenbelag, z.B. keramische Fliesen, vorzusehen. Wird der Kaminofen auf einem nicht 100%ig feuerfesten Fußboden aufgestellt, so ist er auf eine feuerfeste Unterlage zu stellen. Diese muss den Ofengrundriss um mindestens 30 cm zur Seite und 50 cm nach vorne überragen.

Der Betrieb des Kaminofens muss beim zuständigen Bezirks-Schornstein-fegermeister angemeldet und genehmigt sein. Die Schornsteinbemessung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2. DIN 18160 zur sicheren Installation des Verbindungsstücks beachten.

Das Typenschild Ihres Kaminofens befindet sich an der Hinterwand bzw. sollte dort angebracht werden. Es enthält die Prüfwerte sowie die Daten für die Ersatzteilbestellung.

Kaminofen anschließen

Bei Räumen mit fugendichten Fenstern und Türen ist durch einen Fachmann feststellen zu lassen, ob für die Verbrennung eine ausreichende Luftmenge vorhanden ist.

Der Kaminofen ist anschlussfertig und muss mit einem geeigneten Abgasrohr an den Schornstein angeschlossen werden.

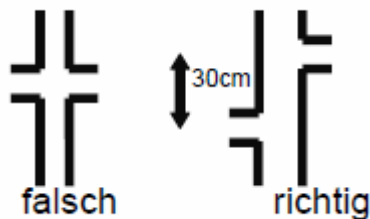
Das Abgasrohr soll möglichst kurz, geradlinig und leicht steigend angeordnet sein. Niemals darf das Abgasrohr zum Schornstein hin abfallen.

Das Abgasrohr muss an allen Verbindungsstellen dicht sein. Falschluff verringert den Schornsteinzug (Förderdruck).

Das Abgasrohr darf nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Dies lässt sich durch den Einbau eines doppelten Wandfutters vermeiden. Im Abgasrohr sollte eine Reinigungsklappe vorhanden sein.

Anforderungen an den Schornstein

Der Anschluss des Ofens an den Schornstein kann mit einem kurzen Rohrstück direkt erfolgen, wenn ein ausreichender Schornsteinzug vorhanden ist. Eine Verbesserung des Zuges kann erzielt werden, indem das Ofenrohr etwa 1m senkrecht geführt wird und dann in den Schornstein mündet.



Schornstein-Anschlüsse verschiedener Feuerstätten dürfen einander nicht gegenüber liegen, bzw. in gleicher Höhe angeordnet sein.

Der Mindestabstand zweier Abgasrohr-Anschlüsse muss 30cm betragen.

Der Schornstein darf keine Falschluff führen.
Achten Sie auf dichte Reinigungsöffnungen im Keller und auf dem Boden.

Bedienung

Geeignete Brennstoffe

Nur folgende Brennstoffe sind zugelassen:

- Scheitholz (naturbelassen und abgelagert)
- Holzbriketts
- Braunkohlebriketts

Scheitholz erreicht nach einer Lagerung von ca. 2-3 Jahren im Freien (nur oben abgedeckt) eine Feuchtigkeit von ca. 15% und ist erst dann zum Heizen geeignet.

Frisch geschlagenes Holz hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb sehr schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung kann zur Kamin- und Schornsteinversottung führen. In jedem Fall trägt es maßgeblich zur Scheibenverschmutzung bei und es entstehen vermeidbare Emissionen.

Wichtig: Holzstücke sollen nicht in den Feuerraum geworfen werden, weil ansonsten die Auskleidung beschädigt wird.

Achtung: Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere von Kunststoffen ist laut Bundes-Immissionsschutz-Gesetz verboten und schadet dem Kaminofen und dem Schornstein.

Primärluft- und Sekundärluft-Schieber

Der Primärluft-Schieber ist auf der Aschetür angebracht. Mit dem Primärluft-Schieber wird die Heizleistung entsprechend dem Wärmebedarf des Raumes geregelt. Je mehr Primärluft dem Brennraum zugeführt wird, desto höher die Heizleistung aber auch der Brennstoffverbrauch des Kaminofens.

Der Sekundärluft-Schieber ist über der Tür bzw. unter der Ascheklappe angebracht. Dieser muss aus sicherheitstechnischen Gründen stets offen gehalten werden und gewährleistet die erforderliche Mindest-Zuluftmenge für den Verbrennungsvorgang. Über den Sekundärluft-Schieber wird auch die Scheibenspülung geregelt.

- Befindet sich der **Schieber über der Tür**: zum Öffnen **ziehen** !
- Befindet sich der **Schieber unter der Ascheklappe**: zum Öffnen **drücken** !

**Achtung! Die Aschetür muss während des Betriebs stets geschlossen gehalten werden.
Erste Inbetriebnahme**

Achtung! Vor dem ersten Anfeuern müssen die Aufkleber an der Scheibe entfernt werden.

Das Feuer wird in üblicher Weise entfacht. Dabei sind Primärluft- und Sekundärluft-Schieber zu öffnen. Wenn das Holz gut angebrannt ist, wird zunächst eine kleine Menge Brennstoff zugegeben.

Beim ersten Anheizen ist es unvermeidlich, dass durch Aushärten und Einbrennen der Ofenfarbe eine starke Geruchs- und Rauchbelästigung entsteht. Deshalb sollte beim ersten Anheizen gut durchgeheizt werden, damit der Ofen an jeder Stelle ausreichend warm wird und der Vorgang des Einbrennens der Ofenfarbe beim ersten Mal beendet ist.

Beim ersten Anheizen

- keine Gegenstände auf den Ofen stellen, weil beim Einbrennen der Ofenfarbe die Farbe an den Gegenständen haften bleiben könnte;
- die Feuerraumtür leicht offen lassen. Hierdurch wird erreicht, dass die Dichtungsschnur nicht am Lack festbrennt;
- den Ofen vorher von Verschmutzungen zu reinigen, damit etwaiger Schmutz nicht in den Lack einbrennt.
- Aufstellraum ausreichend lüften

Betriebsweise und Nachfüllen von Brennstoffen

Vor dem langsamen Öffnen der Feuerraumtür Drosselklappe am Ofenrohr (falls vorhanden) öffnen. Den Rost leicht rütteln, Brennstoff nachfüllen und den Primärluft-Schieber etwas mehr öffnen, um den Brennstoff gut anbrennen zu lassen. Danach Primärluft-Schieber stufenweise zurückstellen. Es sollten maximal 2 Holzscheite mit maximal 30cm Länge und Umfang oder 3 Braunkohlebriketts auf einmal aufgelegt werden.

Nur geeignete Brennstoffe verwenden!

Beim Öffnen der Feuerraumtür kann es (insbesondere bei großen Türen) zu einem temporären Austritt von Rauchgasen kommen. Dies ist nicht immer vermeidbar und stellt keinen Mangel dar.

Staubauswurfbegrenzung

Durch richtige Bedienung kann Staubauswurf weitestgehend vermieden werden. Faktoren, die nach der VDI-Richtlinie 2118 die Staub- und Russbildung beeinflussen, sind nachstehend aufgeführt.

- verstärkend:
- hoher Gehalt an Graß im Brennstoff
 - zu feuchte und ungeeignete Brennstoffe
 - starkes Schüren bzw. Rütteln des Rostes
 - ungenügender Schornsteinzug (Förderdruck)
 - Schornstein mit zu starker Abkühlung der Abgase
- vermindernd:
- Heizkanäle reinigen
 - Verwendung graßarmer sowie geeigneter Brennstoffe
 - dichter und richtig bemessener Schornsteinquerschnitt
 - Wärmedämmung des Schornsteins
 - Rütteln nur vor der Brennstoffzugabe

Entaschen

Das Entaschen sollte täglich erfolgen. Der Rost wird mit der Rüttelstange betätigt. Der Aschekegel darf den Rost nicht erreichen, sonst überhitzt und verformt er sich. **Achtung! Die Aschetür nur zum Herausnehmen und Einsetzen des Aschekastens öffnen, sonst stets geschlossen halten.**

Heizbetrieb in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es unter Umständen bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen (Minderung) des Schornsteinzugs kommen, sodass Rauchgase nicht vollständig abgezogen werden. In der Übergangszeit soll grundsätzlich bei allen Brennstoffen der Ofen weniger gefüllt und der Rost öfter abgerüttelt werden.

Weiterhin soll man bei Zugstörungen den Ofen nicht abstellen bzw. kleiner stellen, sondern folgende Regeln beachten:

- Primärluft-Schieber weiter öffnen
- Sicherstellen, dass der Sekundärluft-Schieber ganz geöffnet ist
- Asche öfters abrütteln

Bei Braunkohlebriketts die aufgelegte Brennstoffmenge erst richtig durchbrennen lassen, dann den Primärluft-Schieber zur Gluthaltung schließen

Reinigung und Pflege

Je nach Bedarf eine gründliche Reinigung des Kaminofens und des Abgasrohres durchführen. Anzeichen für eine notwendige Reinigung sind:

- Ein Nachlassen der gewohnten Heizleistung.
- Ein schlecht brennendes Feuer bei offener Luftregulierung in Verbindung mit gelegentlichem Austritt von Abgasen (Abgasgeruch im Raum).

Die Reinigung nur im kalten Zustand vornehmen.

Bei der Reinigung besonders die Rückstände oberhalb des Brennraums im Heizgassammler und im Abgasrohr beseitigen.

Scheiben

Die Scheiben des Kaminofens bestehen aus Glaskeramik. Überhitzung, Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen und mechanische Einflüsse können die Scheiben beschädigen.

Bei einem eventuellen Scheibentausch ist darauf zu achten, dass die Schrauben der Glashalter nur leicht angezogen werden. Bei einem Scheibentausch sollte immer auch die Glasdichtung gewechselt werden.

Scheiben gehören zu den Verschleißteilen und sind nicht garantiepflichtig.

Alle BK-Kaminöfen sind mit einer Scheibenspülung (Sekundärluft) versehen, um das Verrußen der Scheiben zu vermindern. Achtung: Je größer die Scheibenfläche, desto geringer ist die Spülwirkung.

Ein leichtes Verrußen der Scheiben ist normal und nicht zu verhindern. Stark verrußte Scheiben deuten immer auf einen ungünstigen Verbrennungsvorgang hin, z.B. durch zu feuchtes Holz oder ungeeignete Brennstoffe, durch zu geringen Förderdruck des Schornsteins oder zu frühes Drosseln der Luftzufuhr. Auf diese Faktoren haben wir keinen Einfluss.

Deshalb geben wir keine Garantie auf rußfreie Scheiben.

Verrußte Scheiben können auf folgende Weise gesäubert werden:

- mit handelsüblichen Reinigern
Achtung: Es darf kein Reiniger an den Lack bzw. an die Dichtungen gelangen, da er diese zerstört!
- mit kalter Asche und Küchenpapier den Ruß abreiben

Lackierung

Alle BK-Kaminöfen sind gesandstrahlt und mit hochhitzebeständigem Lack lackiert. Dieser Lack ist hochhitzebeständig aber **nicht rostfest**. Die lackierten Flächen niemals mit Reinigern oder Wasser säubern, sondern immer nur mit einem trockenen Tuch. Zum Ausbessern von Lackschäden erhalten Sie unsere Lacke in Spraydosen bei Ihrem BK-Händler.

Rüttelrost

Alle BK-Kaminöfen besitzen einen durch eine Rüttelstange zu betätigenden Rundrost. Dieser Rost kann z.B. durch Nägel in Holzteilen verklemmen. Säubern Sie ihn bitte regelmäßig, damit er funktionstüchtig bleibt. Rost dazu einfach nach oben herausnehmen.

Vermeiculiteplatten (auch: Skåmolplatten)/ Schamottsteine

Der Feuerraum Ihres Kaminofens ist je nach Modell mit Vermeiculiteplatten oder Schamottsteinen ausgekleidet. Diese speichern die Wärme, bzw. strahlen sie in den Feuerraum zurück, um die Verbrennungstemperatur zu erhöhen. Je höher die Verbrennungstemperatur ist, desto rückstandsfreier ist die Verbrennung.

Die Platten können durch Überhitzung und mechanische Einflüsse beschädigt werden und unterliegen einer natürlichen Abnutzung. Risse in Vermeiculiteplatten oder Schamottsteinen sind nicht vermeidbar und für die Funktion unbedenklich. Sie müssen erst ausgewechselt werden, wenn dahinter- oder darunterliegende Metallteile sichtbar werden.

Vermeiculiteplatten und Schamottsteine sind Verschleißteile und nicht garantiefähig.

Ersatz erhalten Sie bei Ihrem Händler. Geben Sie bei Ihrer Bestellung einfach die benötigten Maße der Platten bzw. Steine an.

Dichtungen

Die Dichtungen in den BK-Kaminöfen bestehen aus Spezialglasfasern (asbestfrei). Diese Dichtungen unterliegen einem natürlichen Verschleiß und müssen von Zeit zu Zeit erneuert werden.

Dichtungen sind Verschleißteile und nicht garantiefähig.

Mögliche Störungsursachen

Der Kaminofen raucht, wenn

- der Förderdruck des Schornsteins zu gering ist,
- das Abgasrohr nicht dicht geschlossen ist,
- das Abgasrohr in den Schornstein hineinragt,
- ein ungeeigneter Schornsteinaufsatz aufgesetzt wurde.

Der Kaminofen heizt nicht ausreichend, wenn

- der Aschekasten nicht entleert wird und die Asche sogar den Rost berührt,
- der Kaminofen oder das Abgasrohr verrostet ist,
- der Anschluss des Ofens am Schornstein undicht ist,
- der Sekundärluft- und Primärluft-Schieber sowie der Rüttelrost geschlossen sind.

Tipps zur Behebung von Störungen

Rauchbelästigung durch bauliche Gegebenheiten wie dichte Fenster/Türen. Wird eine Zimmertür geöffnet oder geschlossen, dann entsteht ein Unterdruck im Raum, der Schornstein zieht in diesem Moment nicht mehr und Abgas kann in den Raum austreten.

→ Zimmertür langsam öffnen und schließen.

Rauchaustritt aus der Feuerraumtür beim Öffnen.

→ Förderdruck zu schwach oder Feuerraumtür zu schnell geöffnet.

→ Feuerraumtür geöffnet, ohne vorher die Drosselklappe im Ofenrohr zu geöffnet zu haben.

Rauchaustritt aus dem Wärmefach

Zwischen dem Wärmefach und der Feuerraumtür befinden sich, von außen nicht sichtbar, die Öffnungen für die Sekundärluft. Strömt nun Abgas aus dem Brennraum statt Luft rein kann dies folgende Ursachen haben:

→ Förderdruck des Schornsteins ist zu schwach

→ Dunstabzugshaube wurde eingeschaltet, ohne für ausreichend Frischluft zu sorgen.

Achtung: Heutige Dunstabzugshauben fördern so viel Luft aus dem Haus, dass es selbst dann zu Störungen kommen kann, wenn sich die Abzugshaube in einem anderen Raum befindet.

Abgaswerte-Tabelle

Modell	Abgas- massen- strom m (g/s)	Abgas- temp. - t (°C)	Förder- druck p (mbar)	CO bez. auf 13% O ₂ mg	Staub bez. auf 13% O ₂ mg	Wirkungs- grad %
BK Achat	9,1	379	0,10	1250	49	73,0
BK Classic	9,5	370	0,10	875	38	78,1
BK Classic WT	9,8	244	0,12	1250	36	81,5
BK Classic WT Rund	9,8	244	0,12	1250	36	81,5
BK Deli	6,0	318	0,11	625	55	79,2
BK Delphi	5,8	330	0,12	1250	36	78,2
BK Jade	8,6	350	0,12	750	31	75,9
BK Kamin	6,4	270	0,12	875	28	84,9
BK Kamin S	6,4	270	0,12	875	28	84,9
BK Kristall	7,6	305	0,10	1250	39	78,2
BK Limes	7,2	330	0,12	750	31	78,6
BK Luxor 1	10,0	375	0,12	1250	33	81,2
BK Mini	5,8	350	0,12	1250	40	78,2
BK Opal	8,6	350	0,12	750	31	75,9
BK Phönix	8,1	353	0,12	- in Prüfung -		
BK Pylos	7,2	330	0,12	750	31	78,6
BK Rubin Supra	6,7	250	0,12	1250	24	79,6
BK Rubin Supra	6,7	250	0,12	1250	24	79,6
BK Smaragd	7,1	350	0,12	500	29	78,3
BK Theben	8,6	329	0,10	1375	71	78,0
BK Topas	7,6	305	0,10	1250	39	78,2
BK Türkis	7,6	305	0,10	1250	39	78,2
BK 1B2-2	7,2	330	0,12	750	31	78,6
BK 2R4	6,4	310	0,12	750	38	78,2
BK 5/2	8,1	310	0,12	750	38	78,5
BK 6/0	6,4	310	0,12	750	38	78,2
BK 7/2 Exclusiv	9,5	370	0,10	875	38	78,1